

Geissler, Karlheinz A.; Kell, Adolf

Berufsbildung als öffentliche Aufgabe - Probleme und Formen der Berufsbildungsforschung. Ein Bericht

Beck, Klaus [Hrsg.]; Herrlitz, Hans-Georg [Hrsg.]; Klafki, Wolfgang [Hrsg.]: *Erziehung und Bildung als öffentliche Aufgabe. Analysen - Befunde - Perspektiven. Beiträge zum 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 21. bis 23. März 1988 in der Universität Saarbrücken. Weinheim ; Basel : Beltz 1988, S. 303-305. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 23)*



Quellenangabe/ Reference:

Geissler, Karlheinz A.; Kell, Adolf: Berufsbildung als öffentliche Aufgabe - Probleme und Formen der Berufsbildungsforschung. Ein Bericht - In: Beck, Klaus [Hrsg.]; Herrlitz, Hans-Georg [Hrsg.]; Klafki, Wolfgang [Hrsg.]: *Erziehung und Bildung als öffentliche Aufgabe. Analysen - Befunde - Perspektiven. Beiträge zum 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 21. bis 23. März 1988 in der Universität Saarbrücken. Weinheim ; Basel : Beltz 1988, S. 303-305 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-225493 - DOI: 10.25656/01:22549*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-225493>

<https://doi.org/10.25656/01:22549>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

23. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

23. Beiheft

Erziehung und Bildung als öffentliche Aufgabe

Analysen – Befunde – Perspektiven

Beiträge zum 11. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 21. bis 23. März 1988
in der Universität Saarbrücken

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Klaus Beck, Hans-Georg Herrlitz und Wolfgang Klafki

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1988

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Erziehung und Bildung als öffentliche Aufgabe : Analysen – Befunde – Perspektiven ; vom 21.–23. März 1988 in d. Univ. Saarbrücken / im Auftr. d. Vorstandes hrsg. von Klaus Beck ... – Weinheim ; Basel : Beltz, 1988

(Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ; 11) (Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 23)
ISBN 3-407-41123-5

NE: Beck, Klaus [Hrsg.]; Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ...; Zeitschrift für Pädagogik/ Beiheft

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1988 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Satz: Satz- und Reprotechnik GmbH, 6944 Hemsbach

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Druckhaus Beltz, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41123 5

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

| | |
|-----------------------------------|----|
| WOLFGANG KLAFKI | 15 |
| RICHARD VON WEIZSÄCKER | 19 |
| RICHARD JOHANNES MEISER | 22 |
| OSKAR LAFONTAINE | 23 |

II. Institutionsübergreifende Fragestellungen

| | |
|--|----|
| JÜRGEN OELKERS Öffentlichkeit und Bildung in erziehungsphilosophischer Sicht. Bericht über ein Symposion | 27 |
|--|----|

Multikulturalität und Bildung – Kann die Aufrechterhaltung von Minderheitenkul- turen eine Aufgabe öffentlicher Erziehung sein?

| | |
|---|----|
| DETLEF GLOWKA Vorbemerkung | 35 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| DETLEF GLOWKA, BERND KRÜGER Die Ambivalenz des Rekurses auf Ethnizität in der Erziehung | 36 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| DETLEF GLOWKA, BERND KRÜGER Zum Stand der kulturvergleichenden pädagogischen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland | 37 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| RENATE NESTVOGEL Kann die Aufrechterhaltung einer unreflektierten Mehrheitskultur eine Aufgabe öffentlicher Erziehung sein? | 39 |
|---|----|

| | |
|---|----|
| FRANK-OLAF RADTKE Zehn Thesen über die Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Erziehung | 50 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| ECKHARD KÖNIG, PETER ZEDLER Pädagogische Wissensformen in der Öffentlichkeit. Rezeption und Verwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens in pädagogischen Handlungs- und Ent- scheidungsfeldern. Bericht über Schwerpunkte und Arbeitsergebnisse eines Symposiums | 57 |
|--|----|

Knowledge handling – Umgang mit Wissen

| | |
|--|----|
| BERNHARD KRAAK | |
| Vorbemerkung | 67 |
| KARL-JOSEF KLAUER | |
| Über das Lehren des Lernens | 68 |
| WERNER SCHWENDENWEIN | |
| Didaktische Informationsverarbeitungsprozeduren zur Entwicklung formal-kognitiver Bildung im Telematikzeitalter | 70 |
| GUDRUN-ANNE ECKERLE, BERNHARD KRAAK | |
| Kausale Landkarten – Hilfen zur Anwendung erziehungswissenschaftlichen Wissens | 73 |

*Erziehungs- und Bildungswirklichkeit zwischen vollzogener Vergesellschaftung
und programmierter Privatisierung*

| | |
|--|----|
| WARNFRIED DETTLING | |
| Entstaatlichung als Programm | 77 |
| KLAUS ANDERSECK | |
| Staatliche versus private Bereitstellung von Bildung in der ökonomischen Diskussion | 84 |

Qualifizierungsoffensive: Staatliches Engagement für private Initiativen?

| | |
|--|----|
| AXEL BOLDER | |
| Die Qualifizierungsoffensive – eine kritische Bestandsaufnahme von Ergebnissen der Weiterbildungsforschung | 89 |
| JOCHEN KADE | |
| Subjektwerdung und Gemeinschaftsbezüge. Die Qualifizierungsoffensive als Herausforderung für die Erwachsenenbildungstheorie | 99 |

Bildung 2000: Zwischen privatem Lebenssinn und öffentlicher Aufgabe

| | |
|---|-----|
| HORST W. OPASCHOWSKI | |
| Einführender Überblick | 109 |
| HORST W. OPASCHOWSKI | |
| Zukunft und Lebenssinn: Folgen für den einzelnen – Folgerungen für die Bildungspolitik | 110 |
| ECKART LIEBAU, RAINER TREPTOW | |
| Lebensformen als pädagogisches Paradigma? | 123 |

Friedenspädagogik im Spannungsfeld von Ökosophie, Kritischer Theorie und Systemischem Denken

ROLF HUSCHKE-RHEIN
„Systemische Friedenspädagogik“ – Einige Thesen für Theorie und Praxis . 129

VOLKER BUDDRUS
Systemtheorien und Überlebensproblematik 131

PETER HEITKÄMPER
Skizze einer systemischen Handlungstheorie der Friedenspädagogik 135

ALFRED SCHÄFER
Zur Kritik der weiblichen Pädagogik.
Bericht über eine Arbeitsgruppe 139

Darf die Pädagogik Freud-los sein?

JEANNE MOLL
Die Kontroverse der Universitätspädagogik mit den psychoanalytischen
Strömungen um 1920 149

III. Schule und Lehrerbildung

Vom Schul- und Erziehungsangebot zur Schul- und Erziehungspflicht

WILTRUD ULRIKE DREHSEL
Die Alphabetisierung in der Klippschule. Über das niedere Schulwesen in
Bremen 1800–1850 159

HANNELORE FAULSTICH-WIELAND, GUSTAVA SCHEFER-VIETOR
Koedukation – Geschlechterverhältnisse in der Erziehung 169

*Wer und was macht eine gute Schule? Öffentliche Anfragen an Schulen in
staatlicher und freier Trägerschaft*

HANS CHRISTOPH BERG
Bericht über das Saarbrücker „Schulgüte“-Symposion 181

JOHANN PETER VOGEL
Schulrecht aus der Sicht guter Schulen – Gute Schulen aus der Sicht des
Schulrechts 189

PETER FAUSER, ADOLF KELL, DORIS KNAB
Welches Recht braucht die Schule?
Leistungsbewertung als Problem rechtlicher Kontrolle und pädagogischer
Selbstkontrolle 201

| | |
|--|-----|
| WOLFGANG EINSIEDLER | |
| Medien in institutionalisierten schulischen Lehr-Lern-Prozessen. Bericht über ein Symposium | 209 |
| FRIEDRICH SCHWEITZER | |
| Gymnasiale Oberstufe und Sekundarstufe II zwischen Reform und Revision . | 215 |
| MANFRED BAYER, WERNER HABEL | |
| Professionalisierung in der Lehrerausbildung als öffentliche Aufgabe – eine Utopie von gestern? Zur Überprüfung eines reformstrategischen Konzepts unter veränderten Rahmenbedingungen | 223 |
| IV. Außerschulische Erziehung und Bildung | |
| GERALD A. STRAKA, THOMAS FABIAN, DIETER HÖLTERSINKEN, HEIKE NOLTE, RAINER PEEK, ERICH SCHÄFER, WOLFGANG TIETZE, KLAUS TREUMANN, INGRID VOLKMER, JÖRG WILL | |
| Neue Medien als Bildungsfaktoren in außerschulischen Sozialisationsprozessen. Ein Arbeitsgruppenbericht | 233 |
| <i>Rechtsprobleme in sozialpädagogischen Handlungsfeldern</i> | |
| KLAUS REHBEIN | |
| Erziehung zur Grundrechtsmündigkeit als öffentliche Aufgabe | 239 |
| ARNOLD KÖPCKE-DUTTLER | |
| Gustav Radbruchs Gedanken über öffentliche Erziehung | 244 |
| <i>Früherziehung im Spannungsfeld zwischen Familie und anderen Institutionen</i> | |
| KARL NEUMANN | |
| Zur Einführung | 249 |
| JÜRGEN REYER | |
| Das Reformjahrzehnt 1970–1980: Endphase der Modernisierungswelle gesellschaftlicher Kleinkinderziehung seit der Jahrhundertwende – Beginn der frühpädagogischen Postmoderne? | 251 |
| WOLFGANG TIETZE, HANS-GÜNTHER ROSSBACH | |
| Früherziehung als lohnende Investition. Internationale Erfahrungen und ökonomische Untersuchungen | 254 |
| GERD E. SCHÄFER | |
| Familiengeschichten – Überlegungen zu Kontinuität und Diskontinuität aus hermeneutisch-tiefenpsychologischer Sicht | 259 |
| WASSILIOS E. FTHENAKIS | |
| Zur Entwicklung frühkindlicher Erfahrungen – Kontinuität versus Diskontinuität in der kindlichen Entwicklung | 262 |

| | |
|---|-----|
| REINHARD FATKE Zur Debatte um Kontinuität und Diskontinuität menschlicher Entwicklungs- prozesse zwischen psychoanalytischer und empirisch-psychologischer Kinderforschung | 266 |
| BERNHARD NAUCK Anforderungen an die Vorschulerziehung durch veränderte Familienstrukturen | 269 |
| DOROTHEE ENGELHARD Möglichkeiten von Kindergärten zur Flexibilisierung von Öffnungszeiten .. | 272 |
| HARALD SEEHAUSEN Weiterentwicklung und Anpassung vorhandener Formen familialer und insti- tutioneller Früherziehung | 275 |
| ARNULF HOPF Eltern-Selbsthilfegruppen in der Früherziehung | 279 |
| <i>Freizeitpädagogik und Kulturarbeit als öffentliche Aufgabe. Zur Entwicklung eines neuen pädagogischen Handlungsfeldes zwischen Selbstorganisation und Professionalität</i> | |
| GISELA WEGENER-SPÖHRING Bericht über das Saarbrücker Symposion | 283 |
| HERMANN GLASER Über die ästhetische Erziehung des Menschen und die Zukunft der Industrie- gesellschaft | 290 |
| JOHANNA GOTTSCHALK-SCHEIBENPFLUG Ist Jugendarbeit Jungenarbeit? Aspekte zur Koedukation | 301 |
| KARLHEINZ A. GEISSLER, ADOLF KELL Berufsbildung als öffentliche Aufgabe – Probleme und Formen der Berufsbildungsforschung. Ein Bericht | 303 |
| NIEVES ALVAREZ, VOLKER LENHART, WILLI MASLANKOWSKI, GÜNTER PÄTZOLD Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit | 307 |
| GÜNTHER DOHMEN Der Beitrag der Erziehungswissenschaft zur Erwachsenenbildung als öffentliche Aufgabe. Ein Arbeitsgruppenbericht | 315 |
| WOLFGANG ROYL Der erziehungswissenschaftliche Beitrag zur Professionalisierung, Ausbildung und Erziehung in der Bundeswehr. Ein Arbeitsgruppenbericht | 321 |
| V. Das wissenschaftliche Programm des 11. DGfE-Kongresses | 327 |
| VI. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge | 345 |

Berufsbildung als öffentliche Aufgabe – Probleme und Formen der Berufsbildungsforschung

Ein Bericht

Die Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik, deren Vorstand die Arbeitsgruppe 4 vorbereitete und leitete, hat sich seit der Einsetzung der „Kommission zur Untersuchung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Effizienz des Bundesinstituts für Berufsbildung“ im Juni 1985 intensiv mit dem Thema „Berufsbildungsforschung“ befaßt. Im März 1987 wurde dazu auf der Kommissionstagung in München ein „Positionspapier zur Berufsbildungsforschung“ verabschiedet und der Beschluß gefaßt, die Folgetagungen bevorzugt dem Thema „Berufsbildungsforschung“ zu widmen. Zusätzliche Relevanz bekam die Thematik durch die Einrichtung einer Senatskommission „Berufsbildungsforschung“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

In dem verabschiedeten Positionspapier werden die Beratungsergebnisse im Hinblick auf die weitere Kommissionsarbeit resümiert:

„In der Berufsbildungsforschung bestehen erhebliche Defizite, die es angesichts der vielfältigen und komplexen Probleme in der vorberuflichen Bildung, der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung im Interesse einer Verbesserung der Berufsbildung von der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu beseitigen gilt. Solche Forschungsaufgaben bestehen u. a. in den Bereichen:

- Berufliche Bildung unter den Bedingungen des sozialen Wandels und Neuer Technologien
- Strukturelle und didaktische Innovationen in der beruflichen Bildung
- Fragen der berufspädagogischen Jugendforschung
- Regionale Berufsbildungsprobleme.“

(Positionspapier zur Berufsbildungsforschung der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE, Seite 1).

Die Arbeitsgruppe 4 „Berufsbildung als öffentliche Aufgabe – Probleme und Formen der Berufsbildungsforschung“ hat aus dieser Problemsicht heraus ihre Referate und Diskussionen im Kontext des Saarbrücker Kongreßthemas auf die Frage konzentriert: Wie kann die Berufsbildungsforschung an öffentlich-rechtlichen Institutionen (Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bundes- und Landesinstituten) durch Absprachen und Kooperationen auf privatrechtlicher Basis (z. B. durch die Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik) so aufeinander bezogen werden, daß eine Optimierung von individueller und institutioneller Forschungsfreiheit und gesellschaftsbezogener Abstimmung ermöglicht werden? Über drei thematische Zugriffe sollte einer Antwort auf diese Frage näher gekommen werden.

1) Die Probleme der Koordination und Kooperation in der Berufsbildungsforschung stellte K. W. STRATMANN (Bochum) detailliert dar. Insbesondere ging er auf den

Stellenabbau in den Hochschulen ein, der die Berufsbildungsforschung im Hinblick auf eine längerfristige Forschungsplanung entscheidend einschränkt. Verschärfend, so STRATMANN, „kommt hinzu, daß, nach allem was ich sehe, die pädagogische Forschung nur noch dort einen ernstzunehmenden oder ernstgenommenen Stellenwert hat, wo sie sich mit dem Epitheton „Neue Technologien“ zu zieren weiß. Als wenn Lehr-Lernprozesse es nicht seit eh mit dem Informationstransfer zu tun hätten, geht man sogar dazu über, eigene Bereiche für „Informationspädagogik“ zu installieren. Wenn das der Stellensicherung dient, soll's recht sein. Wenn das aber die Trendgemäßheit des Faches zu demonstrieren vermag, haben andere, weniger computerisierbare Bereiche – und also Forschung – wohl ihr Recht verloren. Oder anders formuliert: Wenn das, was solchermaßen als Stellensicherungsstrategie noch Sinn haben kann, nicht unser Fach korrumpieren soll, dann muß unter dem Titel „Probleme der Berufsbildungsforschung“ auch darüber nachgedacht werden, welche Themen uns gleichsam aus dem Blick geraten. Die Technikfolgekosten sind offenbar nicht nur ein sozio-ökologisches, sondern auch ein – sit venia verbo – wissenschafts-ökologisches Thema!“

Mit Bezug auf die im Positionspapier der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik formulierte Forderung machte STRATMANN einen Stop des durch den Stellenabbau forcierten Erosionsprozesses der Kapazitäten der Berufsbildungsforschung an den Hochschulen zur unabdingbaren Voraussetzung für ein Minimum an Koordination und Kooperation in der Berufsbildungsforschung. Im zweiten Teil seiner kritischen Analyse machte er auf strukturelle Grenzen der Kooperationsmöglichkeiten in der Forschung aufmerksam, u. a. durch die „Eigenständigkeits-Forderung“ bei Dissertationen sowie die unverhältnismäßig großen Reibungsverluste bei vielen Kooperationsversuchen. Trotz aller Schwierigkeiten sieht STRATMANN zu einer „wie immer zu organisierenden Kooperation von Forschungsvorhaben, -konzepten und -aktivitäten keine Alternative“. Er plädiert im Hinblick auf einen ersten Schritt für ein Netz von Informationen über geplante und aufgenommene Forschungsvorhaben, mit dem Ziel, Kooperation in Gang zu setzen. „Die dann nächste Stufe – wobei das nicht als zeitliche Abfolge gemeint ist, sondern als Intensitätsgrad – wäre die in konkreten Projekten angestrebte Kooperation. Ein erster Schritt dazu wären (in der DFG-Terminologie) Expertengespräche oder gar Forschergruppen zur Vorbereitung eines gemeinsamen Forschungsdesigns. Noch ein anderer Weg wäre die Institutionalisierung von thematisch relativ gebundenen, aber kontinuierlich arbeitenden Fachtagungen. Wie schwierig sie zu organisieren und inhaltlich befriedigend auszulegen resp. zu füllen sind, weiß jeder, der je an so etwas mitgearbeitet hat. Aber ihr Ertrag kann als Beleg dafür gelten, daß auch auf eigenständige Forschung hin Sozialisierte zu gelingender Kooperation fähig sind.“

2) Der von STRATMANN vorgeschlagene erste Schritt, die Information über geplante und aufgenommene Forschungsvorhaben, waren Thema des zweiten Teils der Arbeitsgruppe. Der Vorstand der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik hatte, mittels einer Umfrage, die Kommissionsmitglieder um Auskunft über ihre konkreten Vorhaben in der Berufsbildungsforschung gebeten. Die Auswertung wurde gemeinsam von KH. GEISSLER (München) und G. KUTSCHA (Duisburg) vorgenommen und den Teilnehmern der Arbeitsgruppe zugänglich gemacht. Auf der Basis eines Kriterienkatalogs des von ACHTENHAGEN u. a. formulierten Berichtes zur Lage der Berufsbildungsforschung an den Hochschulen (1985) wurden Schwerpunkte und Leerstellen einschlägiger Themen der Berufsbildungsforschung festgestellt. In der Diskussion der vorge-

legten Auswertung wurden von den Teilnehmern der Arbeitsgruppe eine Fortschreibung der Umfrage sowie die verfeinerte Modifikation der Auswertungskriterien für sinnvoll gehalten.

3) In einem dritten Teil informierte Herr Dr. B. ZIMMERMANN (Bonn, Fachreferent bei der DFG, zuständig für den Bereich Erziehungswissenschaft) über die Förderung der Berufsbildungsforschung durch die DFG. Er ermunterte die Berufs- und Wirtschaftspädagogen zu stärkerem Engagement im Hinblick auf die Antragsstellung bei der DFG.

Da die Arbeitsgruppenergebnisse in die weitere Planung der Tagungen der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik eingehen, kann mit der Vielzahl von Anregungen in den Diskussionen produktiv umgegangen werden. Das Thema „Berufsbildungsforschung“ wird in den Tagungen der Kommission Berufs- und Wirtschaftspädagogik, gestützt durch den Beschluß der Mitgliederversammlung, weiter zentral bleiben.

Anschrift der Autoren:

Prof. Dr. KH. A. GEISSLER, Schlechinger Weg 13, 8000 München 80

Prof. Dr. A. KELL, Güterweg 14, 5900 Siegen 21